

7 GUTE GRÜNDE

Wirtschaftsprüfer*in zu werden



- 1 Viele Unternehmen verfügen über ungeahnte Potenziale.**
Wirtschaftsprüfer*innen helfen, diese zu entdecken.
- 2 Unternehmensrisiken sind nicht immer ersichtlich.**
Wirtschaftsprüfer*innen erkennen sie, bevor sie zum Problem werden.
- 3 Märkte bleiben in Bewegung.**
Auf Wirtschaftsprüfer*innen ist Verlass.
- 4 Unternehmen wünschen sich Persönlichkeiten.**
Wirtschaftsprüfer*innen sind Partner*innen auf Augenhöhe.
- 5 Nur wer frei ist, kann frei denken.**
Der Beruf der Wirtschaftsprüfer*innen ist ein freier Beruf.
- 6 Der Entscheidung eine Grundlage geben.**
Menschen vertrauen nur einem kompetenten und nachhaltigen Urteil.
- 7 Gestaltungsspielräume sind eine besondere Herausforderung für jedes Unternehmen.**
Die Wirtschaftsprüfer*innen sind kreative Mitdenkende.

Zukunft gestalten:

WIRTSCHAFTS- PRÜFER*IN WERDEN!



#GetInTouch

KONTAKT.

Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

E-Mail

info@expedition-wirtschaft.de

Phone

0211/4561-142



**EXPEDITION
WIRTSCHAFT**
VOM HÖRSAAL RICHTUNG ZUKUNFT

EINE INITIATIVE DES
INSTITUTS DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Realtalk:

Willst Du einen Job mit echtem Einfluss?

WERDE WIRTSCHAFTSPRÜFER*IN!



DAS LEISTEN WIRT- SCHAFTSPRÜFER*INNEN:

Wie der Name schon sagt, ist es die Aufgabe der Wirtschaftsprüfer*innen zu ... prüfen!

Die Wirtschaftsprüfer*innen prüfen, ob die Angaben des Unternehmens im Jahresabschluss und ggf. auch im Lagebericht zutreffend sind.

WIRTSCHAFTSPRÜFER*INNEN SCHAFFEN KLARHEIT.

Die Gesetzgebenden haben diese Aufgabe ausschließlich den Wirtschaftsprüfer*innen vorbehalten: Damit all jene, die sich auf diese Zahlen verlassen – Banken, Kreditgeber*innen, Aktionär*innen, Investor*innen, Arbeitnehmer*innen und der Staat – sicher sein können, ihre Entscheidungen auf der richtigen Grundlage zu treffen.

WIRTSCHAFTSPRÜFER*INNEN GEBEN ORIENTIERUNG.

Wirtschaftsprüfer*innen müssen sich ganz genau mit Unternehmen auseinandersetzen. So erlangen sie detailliertes Fachwissen, das ihnen ermöglicht, Unternehmen zu beraten und strategisch zu unterstützen. Da Wirtschaftsprüfer*innen sich in verschiedensten Fachgebieten auskennen und sich mit marktübergreifenden Fragen beschäftigen, haben sie außerdem ein breites Wissen über Zusammenhänge und Trends in der Wirtschaft. So können sie Chancen für Unternehmen erkennen, Wege transparent machen und Innovationen anstoßen, neue und nachhaltige Geschäftsmodelle sowie Strategien empfehlen.

WIRTSCHAFTSPRÜFER*INNEN UNTERSTÜTZT VIELSEITIG.

Wie Steuerberater*innen können die Wirtschaftsprüfer*innen Beratungsleistungen in sämtlichen Steuerangelegenheiten erbringen. Wirtschaftsprüfer*innen sind außerdem Sachverständige in Fragen der wirtschaftlichen Betriebsführung.



**EXPEDITION
WIRTSCHAFT**
VOM HÖRSAAL RICHTUNG ZUKUNFT

EINE INITIATIVE DES
INSTITUTS DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

So wird man Wirtschaftsprüfer* in!

DEINE KARRIERE IN DREI SCHRITTEN:



1. SCHRITT: DAS STUDIUM.

z. B. BWL, VWL, Jura, Wirtschaftsrecht, IT

Zwar ist keine bestimmte Studienrichtung vorgeschrieben, ein BWL-Studium empfiehlt sich aber, weil der Beruf ein umfassendes betriebswirtschaftliches Wissen erfordert. Ebenfalls gut geeignet sind Studiengänge wie VWL, Jura oder MINT. Die Regelstudienzeit entscheidet darüber, wie viele Jahre Berufspraxis nach dem Studium erforderlich sind, bis die Examenszulassung erfolgt. Unter bestimmten Umständen können Leistungen aus dem Studium auf das WP-Examen angerechnet werden (§ 13b der Wirtschaftsprüferordnung (WPO)). Einige Hochschulen bieten einen speziellen Masterstudiengang an (nach § 8a der Wirtschaftsprüferordnung-WPO). Dieser bereitet berufsbegleitend auf das Wirtschaftsprüfungsexamen vor, ist sehr praxisorientiert und verkürzt das Examen. Zugangsvoraussetzung ist eine sechsmonatige Praxiszeit.

2. SCHRITT: DIE BERUFSPRAXIS.

Bereich Wirtschaftsprüfung: 4 Jahre nach Bachelor oder 3 Jahre nach Master

Bei Wirtschaftsprüfer*innen oder bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sammelt man die Erfahrung, die für den Beruf gebraucht wird. Wer einen Bachelor-Abschluss hat, braucht vier Jahre Berufspraxis, bei einem abgeschlossenen Masterstudium verkürzt sich diese Zeit auf drei Jahre. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Teilnahme an Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen. Die Einsatzgebiete reichen aber bis zur Steuer- und Unternehmensberatung.

3. SCHRITT: DAS EXAMEN.

7 Klausuren* in 4 Fächern (Wirtschaftliches Prüfungswesen, BWL / VWL, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht) und eine mündliche Prüfung

Das Examen verlangt das Bestehen von jeweils zwei Klausuren in Wirtschaftlichem Prüfungswesen, in BWL / VWL, in Steuerrecht und einer Klausur in Wirtschaftsrecht. Hat man das schriftliche Examen bestanden, folgt abschließend eine mündliche Prüfung. Das Examen ist modularisiert, d.h., dass die Klausuren auf bis zu sechs Jahre verteilt werden können.

Auf die zwei Steuerrechtsklausuren kann verzichtet werden, wenn zuvor bereits das Steuerberaterexamen bestanden wurde. Für Absolvent*innen des § 8a-Masterstudiengangs entfallen die Prüfungsgebiete BWL / VWL und Wirtschaftsrecht.

* Steuerlicher Teil entfällt bei vorher abgelegtem Steuerberaterexamen; BWL / VWL und Wirtschaftsrecht entfallen bei § 8a-Studiengang. Auch bei Studiengängen nach § 13b WPO können Leistungen aus dem Studium angerechnet werden und das Examen wird verkürzt.

BESTELLUNG ZUR WIRTSCHAFTSPRÜFER*IN

Nach diesen Schritten wirst Du zum / zur Wirtschaftsprüfer*in bestellt.



ZUGANGSWEGE FÜR HOCHSCHULABSOLVENTEN.

§ 8 WPO		§ 8a WPO	§ 13b WPO	
Hochschulstudium			Hochschulstudium nach § 13b WPO Einzelne Prüfungen werden im WP-Examen anerkannt	
3 Jahre wenn RS mind. 8 Sem.	4 Jahre wenn RS unter 8 Sem.	6 Monate (davon 3 Monate Prüfungstätigkeit)	3 Jahre wenn RS mind. 8 Sem.	4 Jahre wenn RS unter 8 Sem.
WP-Examen		Masterstudiengang	WP-Examen (verkürzt)	
			mind. 2 1/2 Jahre Prüfungstätigkeit	
Bestellung als WP durch die WPK				

DIE WELT DER WIRTSCHAFT VERÄNDERT SICH MIT DIR!

Viele Wege führen heute in die Wirtschaftsprüfung. Welcher für Dich der richtige ist, hängt von deinen Interessen und Talenten ab. Doch obwohl theoretisch jedes abgeschlossene Hochschulstudium als Qualifikation für das Wirtschaftsprüfungsexamen genügt, gibt es dennoch einige „Klassiker“ unter den Studiengängen, die Wirtschaftsprüfer*innen häufig absolviert haben:

VWL:

Die Volkswirtschaft hat die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Blick: Wie reagieren Haushalte, Unternehmen und Einzelpersonen wirtschaftlich auf politische Entscheidungen? Das sind wichtige Analysen, die auch Wirtschaftsprüfer*innen durchführen.

BWL:

Als Betriebswirt*in kennst Du Dich von Haus aus mit den wirtschaftlichen Zusammenhängen in Unternehmen aus. So bist Du bestens für die Aufgaben in der Wirtschaftsprüfung gerüstet.

JURA:

Auch Jurist*innen werden häufig Wirtschaftsprüfer*innen. Speziell mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht bringst Du fast alle nötigen Werkzeuge mit, mit denen Du ein Unternehmen auf Herz und Nieren prüfen kannst.



WIRTSCHAFTSPRÜFUNG MACHT MINT!

Wenn Du Wirtschaftsprüfer*in werden möchtest, kann ein MINT-Fach genau die richtige Wahl für Dich sein. Wirtschaftsprüfungsteams setzen sich heute aus Spezialist*innen aller möglichen Fachrichtungen zusammen, sodass komplexe Prozesse kompetent erfasst und geprüft werden können. Ob Chemie, Biologie oder Agrarwissenschaften – mit den richtigen Analyse-Skills bist Du in der Wirtschaftsprüfung genau richtig. Einige Fachrichtungen sind besonders kompatibel:

WIRTSCHAFTSINFORMATIK:

Als Wirtschaftsinformatiker*in überprüfst Du die Digitalisierungsprozesse im Unternehmen. Im Prüfungsteam ist es Deine Aufgabe, den Überblick über die immer komplexeren vernetzten Systeme zu behalten. Dabei deckst Du Sicherheitslücken auf und zeigst, wie sie nachhaltig geschlossen werden können. Du machst die Wirtschaft sicherer!

INFORMATIK:

Informatiker*innen sind die digitalen Allrounder im Prüfungsteam. Du programmierst und entwickelst oder kontrollierst künstliche Intelligenzen. Du analysierst und visualisierst komplexe Daten und bereitest die Ergebnisse verständlich auf. Durch Dich wird die Wirtschaft zukunftsfähig!

MATHEMATIK:

Mathematiker*innen haben Zahlen und Formeln im Griff wie niemand sonst. Darum kümmerst Du Dich im Prüfungsteam um große Zahlen, die auf komplexe Art und Weise miteinander verflochten sind. Dank Dir wissen Unternehmen, wie sie schwarze Zahlen schreiben und so Arbeitsplätze sichern und die Wirtschaft am Laufen halten!

